

In der Reihe „Informationswissenschaften gegen den Gedächtnisverlust“

Öffentlicher Gastvortrag
 am Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam

Dr. Felix Sasaki
 World Wide Web Consortium (W3C), MIT, ERCIM, Keio

Nachhaltigkeit von Webressourcen Services, Datenheterogenität und Identifizierbarkeit

Das Web als Mittel des Informationstransfers ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das Web als Mittel der Informations(auf)bewahrung gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Allerdings gilt es verschiedene technische und soziale Herausforderungen zu meistern, um die Nachhaltigkeit von Webressourcen zu gewährleisten. Der Vortrag befasst sich mit drei Aspekten dieser Thematik: Services, Datenheterogenität und Identifizierbarkeit. Dabei werden sowohl ihre theoretische Fundierung als auch zum Teil leidvolle, aber lehrhafte Erfahrungen eines "Webpraktikers" vorgestellt.

Dr. Felix Sasaki ist in Informationslinguistik spezialisierter Informationswissenschaftler am World Wide Web Consortium (W3C) in Japan. Schwerpunkte der Arbeit von Felix Sasaki am W3C sind die Einbettung von Metadaten in Standards wie XML und RDF und dabei besonders die Beschreibung von heterogenen Daten und Metadaten mit ihrem Bezug zu den unterschiedlichsten Beschreibungsgegenständen wie Texten oder Bildern.



Das **W3C** ist das führende internationale Gremium zur Weiterentwicklung von Normen und Standards der Webtechnologie. Es wurde 1994 gegründet. Gründer und Vorsitzender des W3C ist Tim Berners-

Lee, der auch als der Erfinder des World Wide Web bekannt ist. Es ist eine Mitgliederorganisation mit administrativen Sitz beim MIT (Cambridge, USA), dem europäischen ERCIM und der japanischen Keio Universität.

Der **Fachbereich Informationswissenschaften** der Fachhochschule Potsdam bietet eine in Deutschland einzigartige Kombination archiv-, bibliotheks- und dokumentationswissenschaftlicher Studiengänge und Forschungsbereiche. In seiner Reihe öffentlicher Gastvorträge gibt er seit einigen Jahren Einblicke in die Arbeit von Informationswissenschaftlern in den unterschiedlichsten Berufsfeldern. Im letzten Semester stand die Reihe unter dem Motto „Informationswissenschaften gegen den Gedächtnisverlust“ und behandelte das Themenfeld der DDR Zeitgeschichte unter archivarischer, bibliothekarischer und dokumentarischer Perspektive. Thema der nächsten Vorträge sind Fragen der Nachhaltigkeit in der Digitalen Welt: was passiert mit unseren Bildern im Netz, mit gescannten Dokumenten, dem E-Mail-Archiv von Behörden und Unternehmen? Wie lange „halten“ eBooks und digitale Datensammlungen aller Art? Mittlerweile hat jeder die Erfahrung gemacht, wie schnell Digitales wieder verschwinden kann: vom Festplattencrash bis zum Softwareupgrade, vom versehentlichen Löschen durch Neuformatieren („Sind Sie sicher?“ Ja/Nein) bis zum Providerwechsel: immer wieder gehen uns elektronische Erinnerungen verloren. Zurück zum Papier?

Am: Donnerstag, 30. Oktober

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Ort: „Schaufenster“ der FH Potsdam, Friedrich Ebert Str. 4, 14467 Potsdam

Kontakt: infowiss@fh-potsdam.de / 0331 580 1501